



Stadt Ingolstadt

Amt für Verkehrsmanagement
und Geoinformation

Aufgaben und Projekte des
**Amtes für Verkehrsmanagement
und Geoinformation**



Das Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation wurde Anfang 2004 gegründet und hat folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Entwicklung von verkehrspolitischen Zielen und Definition von Maßnahmen zur Umsetzung (Verkehrsentwicklungsplan)
- Verkehrsuntersuchungen mit Modellprognosen für Einzelprojekte
- Planung, Projektierung von verkehrstechnischen Einrichtungen
- Bau, Wartung und Optimierung von Lichtsignalanlagen
- Teilnahme an Forschungsprojekten zur Weiterentwicklung der Verkehrssysteme (Digitalisierung)
- Betrieb der Verkehrsleitzentrale
- Aufgaben der Unteren Verkehrsbehörde
- Betrieb und Weiterentwicklung eines graphischen Informationssystems
- Ingenieurvermessungen



Amtsleitung

Die Aufgaben der Amtsleitung umfassen:

- Leitung, Kontrolle und Steuerung der Aufgabenerfüllung des Amtes für Verkehrsmanagement und Geoinformation
- Klärung von Grundsatzfragen, komplexen Einzelaufgaben und interdisziplinäre Abstimmung mit anderen Ämtern
- Leitung und Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit, der Bürgerbeteiligung und der Zusammenarbeit mit den Bezirksausschüssen
- Vertretung des Amtes in den relevanten politischen Gremien
- Leitung der Unfallkommission, Initiierung von Verkehrssicherheitsmaßnahmen
- Organisation des personellen Einsatzes sowie Klärung allg. Personalfragen und Personalentwicklung einschließlich Arbeitsschutz
- Budgetplanung und -überwachung

Das Amt umfasst vier Sachgebiete mit derzeit 35 Mitarbeiter*innen und wird von Johannes Wegmann geleitet. Der Amtsleitung sind neben den Sachgebietsleiter*innen 3 Mitarbeiterinnen, davon 2 in Teilzeit direkt zugeordnet.





Im Sachgebiet 62/1 – Verkehrsaufsicht arbeiten
13 Mitarbeiter*innen, 10 davon in Vollzeit, 3 in Teilzeit

Im Sachgebiet, das zugleich die untere Verkehrsbehörde ist, werden die Vorgaben und Regelungen des Straßenverkehrsrechts und zahlreicher Straßengesetze vor Ort umgesetzt und verkehrsrechtlich angeordnet.

Die Regierung von Oberbayern und das Bayerische Innenministerium haben als höhere und oberste Verkehrsbehörden ein Prüfungsrecht.

Bei den Aufgaben der unteren Verkehrsbehörde handelt es sich um hoheitliche Aufgaben.





- **Erstellung von**
 - Schwerbehindertenparkausweisen
 - von Parkausweisen für Handwerker, Soziale Dienste und Handelsvertreter
 - Ausnahmegenehmigungen zum Befahren gesperrter Bereiche (z.B. Fußgängerzonen)
 - Ausnahmen vom Sonn- und Feiertagsfahrverbot
 - Ausnahmegenehmigungen für Umzüge
 - Bewohnerausweisen

Handwerker

Genehmigungsbehörde:

Gültig bis:

Amtl. Kennzeichen:

BEWOHNER

 Parkgebiet
Eckstallerstraße

Amtliches Kennzeichen:

Gültig bis: **31.03.2021**

Genehmigungsbehörde:

Verkehrsrechtliche Anordnungen für Beschilderung und Markierung



Anordnung von Straßenmarkierungen und Beschilderungen im öffentlichen Straßenraum:

- Neu-/Ausbau von Straßen, Neubaugebieten
- Parkregelungen
- Haltverbote, Rettungswege, Feuerwehrezufahrten
- Geschwindigkeitsbeschränkungen, Tempo-30-Zonen, verkehrsberuhigte Bereiche
- Fahrradstraßen, Radwege
- Querungshilfen
- Bushaltestellen, Taxistandplätze



Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sind nur dort anzuordnen, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist (§§ 39 und 45 StVO).

Die Verkehrsrechtliche Anordnung (VA) für Baustellen und Maßnahmen regelt die Absicherung einer Baumaßnahme zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit.

VA sind insbesondere erforderlich bei:

- Straßenbau und -sanierungen
- Kanal-/Strom-/Wasser-/Gas-/Glasfaserverlegung
- Aufstellung von Containern, Gerüsten, Kränen und Baustelleneinrichtungen

Die zeitliche Abstimmung von einzelnen Maßnahmen, die Festlegung und Planung von Straßensperrungen und Umleitungsstrecken sowie die Termin- und Ablaufplanung obliegt der ausführenden Firma.

Die Koordinierung von öffentlichen Baustellen erfolgt im Direktorium.





Erlaubnis von Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum (§ 29 Abs. 2 StVO)

- Veranstaltungen, die nur anzuzeigen sind:
Kleine Brauchtumsveranstaltungen wie Prozessionen, Martinsumzüge
- Erlaubnispflichtige Veranstaltungen:
(Motor-) Sportveranstaltungen, Wandertage, Umzüge (Schützen-, Feuerwehr-, Volksfest-, Faschingsumzüge, größere Wallfahrten)
- Verkehrsrechtliche Anordnung der Absicherung zur Durchführung von Veranstaltungen (§ 45 StVO) wie Bürgerfest, Herzogsfest und Demonstrationen



- Erteilung von Erlaubnissen für Großraum- und Schwertransporte (Verkehr mit Fahrzeugen und Zügen, deren Abmessungen, Achslasten oder Gesamtmassen die gesetzlich allgemein zulässigen Grenzen überschreiten). Dabei werden Fahrwege, Fahrzeitbeschränkungen, technische Auflagen, Begleitfahrzeuge, etc. angeordnet.
Erlaubnisbescheide für land- und forstwirtschaftliche Nutzfahrzeuge unter Berücksichtigung der Sonderbestimmungen des Freistaats Bayern.
- Erteilung von nationalen Erlaubnissen und EU-Lizenzen für den gewerblichen Güterkraftverkehr
- Ausstellen von Fahrerbescheinigungen für den gewerblichen Güterkraftverkehr für Kraftfahrer und Fahrpersonal aus Nicht-EU-Staaten (Drittstaaten).

Im Sachgebiet 62/2 – Verkehrsplanung arbeiten 5 Mitarbeiter*innen, 4 davon in Vollzeit, 1 in Teilzeit

Im Sachgebiet werden Projekte der **Verkehrsentwicklung und -planung** konzipiert und geleitet, sowie die erforderlichen **Verkehrsgutachten** betreut.

Wesentliche städtische **Planungen** sowie private Bauvorhaben werden auf ihre **verkehrliche Wirkung** und die **Verkehrssicherheit** hin **überprüft** und beurteilt.

Wichtige **Verkehrsdaten** und das städtische **Verkehrsmodell** werden aktualisiert und verwaltet.

Themen der **Verkehrssicherheit** werden analysiert und Verbesserungen durch Maßnahmen erzielt.



Verkehrsentwicklung

Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) stellt für die Verkehrsplanung der Stadt Ingolstadt einen übergeordneten, konzeptionellen Leitfaden dar und dient als Entscheidungsgrundlage für das kommunalpolitische Handeln



- Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans einschließlich umfangreichem Beteiligungsprozess
- Abgleich geplanter Maßnahmen mit den verkehrlichen Leitzielen
- Prüfung hinsichtlich Umsetzungsfortschritt VEP
- Betreuung und Mitwirkung bei der Maßnahmenumsetzung (z.B. Bahnhalte Audi, Fahrradvorrang-Routen, BAB-Anschluss Ingolstadt Süd, Massenverkehrsmittelstudie, Verkehrsversuch Westl. Ringstraße)

Gesamtverkehrskonzepte

- Studien und Verkehrsuntersuchungen

Strukturelle Überlegungen im Vorrangstraßennetz

- Lenken und Leiten des Verkehrs
- Initiierung von Maßnahmen zur Ertüchtigung und Neuordnung des Straßensystems
- z.B. Planung und Konzeption des Autobahnanschlusses Ingolstadt Süd

Vernetzung der Verkehrsträger

- Mobilitätskonzepte
- z.B. Bahnhalt Ingolstadt Audi, Vorplatz HBF, Massenverkehrsmittelstudie

Einzelraumkonzepte und -projekte

- z.B. Parkraummanagement Altstadt, Bewohnerparken Eckstallerstraße



	Umgiff des Gebietes
ZONE	
werktags wahr anlage	Zonenregelung Alle Stellplätze stehen Montag bis Freitag, außer an Feiertagen, von 8 bis 18 Uhr sowohl den Bewohnern mit Bewohnerparkausweis zeitlich eingeschränkt als auch Kurzparkern mit Parkscheibe bis zu 2 Stunden zur Verfügung. Außerhalb dieses Zeitraums ist das Parken für alle ohne Einschränkung möglich.
8 - 18 h	
2 Std	
Einwohner mit Ausweis	
	Eingeschränktes Haltverbot Halten bis zu 3 Minuten Dauer Ein- und Aussteigen. Ein- und Aussteigen ohne zeitliche Vorgabe, sofern die Ladefähigkeit ohne Verzögerung durchgeführt wird.
7 - 19 h	Zeitliche Beschränkung Von 7:00 bis 19:00 Uhr wie eingeschränktes Haltverbot, sonst keine Regelung.
8 - 18 h	Zeitliche Beschränkung Von 8:00 bis 18:00 Uhr wie eingeschränktes Haltverbot, sonst keine Regelung.
	Absolutes Haltverbot Kein Halten oder Parken erlaubt.
	Parken ist aufgrund der zu geringen Straßenbreite nicht zulässig

Verkehrliche Beurteilung von Projekten

- der Stadtplanung (z.B. Bauleitplanungen, Wettbewerbe)
- des Tiefbauamtes (z.B. Vorrangroute Radverkehr, Schneller Weg)
- sonstiger Vorhabensträger (z.B. LGS)
- Bauanträge, Werbeanlagen (z.B. Erstellung eines Formblattes zur Beurteilung von LED-Werbeanlagen)

Durchführung von Einzelmaßnahmen

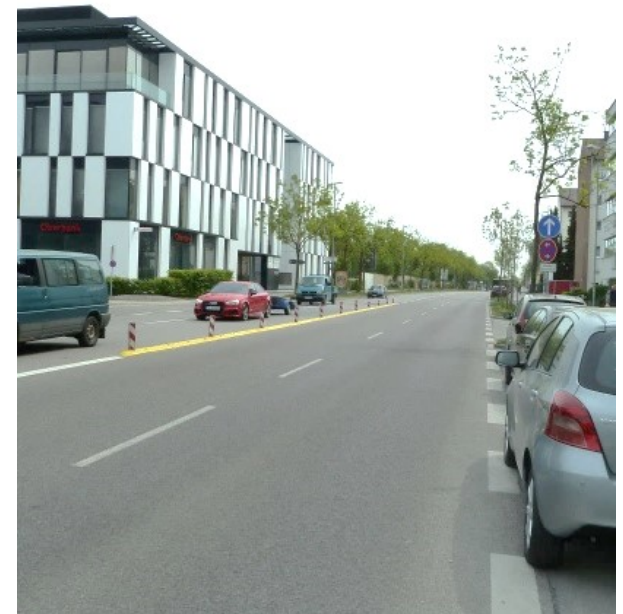
- z.B. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen

Verkehrsuntersuchungen

- Durchführung und Betreuung von Büros
- z.B. Verkehrsversuch Westl. Ringstraße, Ausfädelspuren Audi-Ring



- Zusammenarbeit mit Polizei und Unfallkommission
- Örtlicher Verkehrssicherheitsbeauftragter/Schulwegsicherheit
- Neu- und Ausbau von Querungseinrichtungen und Einbauten





- Kampagnen, Bürgerinfos
z.B. Verkehrskampagne
„Hinter jedem Schild steckt ein Grund“
- Geschwindigkeitsanzeigen



- Zusammenarbeit mit der
Jugendverkehrsschule und
der Polizei



LOKALES

FAHRRADKONTROLLTAGE

Nr. 97, Donnerstag, 26. April 2018 24



FREIHÄNDIG

Die Hände gehören an den Lenker.
Wer freihändig fährt, kann mit 5 Euro zur Kasse gebeten werden. Der selbe Betrag wird fällig, wenn man einen Grundsturz missachtet. Das Fahrrad ist ein Einzelstiel – außer mit einem Kinderstiel.



SPEICHERREFLEKTOREN

Altwart sichtbar. Das ist das Motto, wenn es dunkel wird. Dazu gehört (neben dem Licht) ein weißer Reflektor für vorne und ein roter für hinten. Aber es wissen wohl nicht viele, dass auch die Seite sichtbar gemacht werden muss. Manche Räder haben leuchtende Streifen auf der Seitenwand der Reifen. Falls die es nicht gibt, sind Katzenaugen oder Speicherreflektoren nötig. Sonst drohen 10 Euro Bußgeld.



LICHT

Funktionieren muss es natürlich und laut Gesetz fest angebracht sein (außer bei Rennrädern bis 11 Kilogramm). Bei Stocklichtern drückt die Polizei aber ein Auge zu. „Hübsche, es ist etwas öfter.“ Sonst werden 20 Euro fällig.

Achtung Kontrolle – Radfahrer im Visier



Fast 400 Unfälle mit Radfahrern zählte die Polizei in Ingolstadt vergangenes Jahr, fast 50 Menschen wurden dabei schwer verletzt. An mehr als der Hälfte der Unfälle trugen die Radler eine Mitschuld. Anlass genug, dass die Polizei nächste Woche von Mittwoch bis Freitag, 2. bis 4. Mai, wieder im Stadtgebiet kontrolliert. Was welche Strafe nach sich zieht, hat der DK mit Franz Bäumler von der Polizeiinspektion und Mitarbeitern der Stadt in Szene gesetzt.

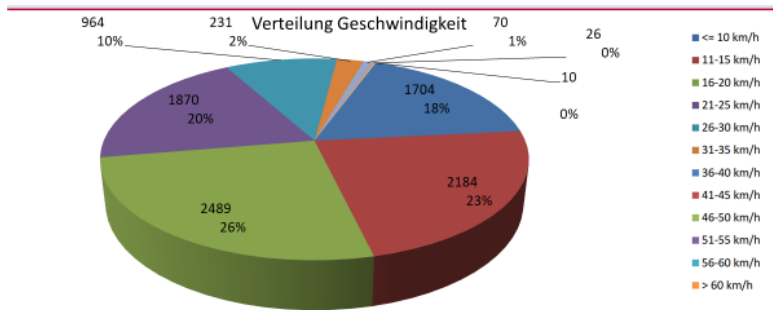


Von Christian Rehberger (Text) und Cornelia Hammer (Fotos)

Quelle: DK, 26.04.2018

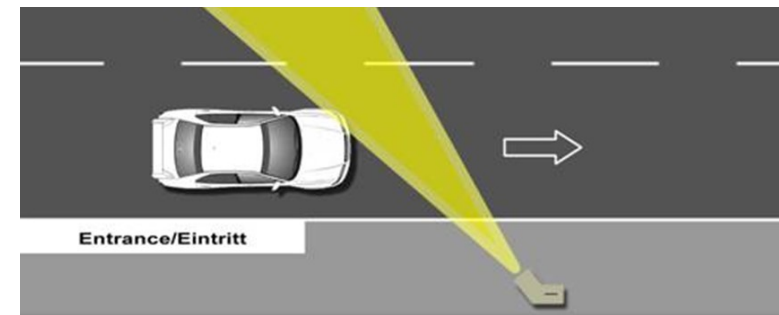
Verkehrsmodell

- Fortschreibung und Datensicherung
- EDV-gestützte Arbeit mit dem Modell



Verkehrsdaten

- Erhebung, Zählung und Datenhaltung
- Haushaltsbefragung, Kordonenerhebung

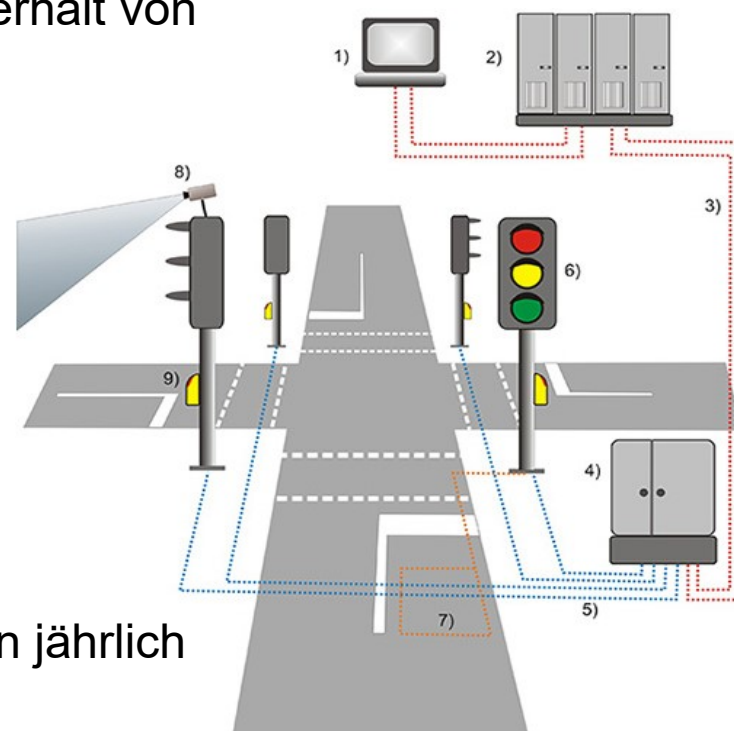


Im Sachgebiet 62/3 – Verkehrsmanagement arbeiten 8 Mitarbeiter*innen in Vollzeit

Das Sachgebiet übernimmt den Betrieb und Unterhalt von

- 163 Ampeln
(110 an Kreuzungen, 53 Fußgängerampeln)
- 42 beleuchteten und/oder mit Blinkern ausgestatteten Zebrastreifen
- 1 Verkehrsrechnerzentrale im Erdgeschoss des alten Rathauses

sowie den Neubau/Umrüstung von ca. 15 Ampeln jährlich



Die Änderungen sind erforderlich zur:

- Anpassung an geändertes Verkehrsaufkommen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Optimierung der Grünen Wellen
- Nachrüstung von Blindensignalgebern
- Erhöhung der Attraktivität für ÖPNV u. Radfahrer (Modal Split)
- Optimierung der ÖPNV-Beschleunigung
- Durchführung von Verkehrsversuchen
- Anbindung aller Ampeln an den zentralen Verkehrsrechner



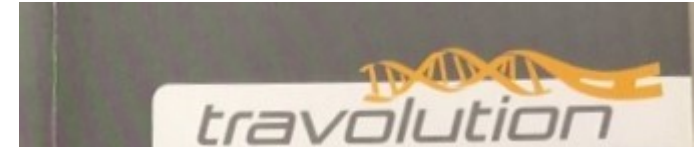
- Open Data: kostenlose Bereitstellung von Ampelzustandsdaten als Grundlage für das autonome Fahren und weitere Softwareentwicklungen
- Erweiterung der Ampelsteuergeräte mit Car2x-Funktionen als Grundlage für Dienste wie z.B. „Audi Ampelinformation“
- Turnusmäßige Wartung und Standfestigkeitsprüfung der Ampeln
- Beheben von Unfall- und Vandalismus-Schäden
- Umrüstung auf moderne und energieeffiziente LED-Technik
- Erstellen von Gutachten und Bereitstellung von verkehrstechnischen Unterlagen
- Prüfung und Beantwortung von Bürgeranfragen, Vorschlägen und Anliegen von Politik und Wirtschaft



2006 – 2008: TRAVOLUTION

Gemeinsam mit Audi und der TU München wurde ein verkehrsadaptives Netzsteuersystem zur Optimierung des Verkehrsflusses eingeführt.

In einem zweiten Arbeitspaket wurde die Ampel-Fahrzeugkommunikation gemeinsam mit Audi entwickelt (als Grundlage für den Ampelassistenten und die Restrot- und Restgrünanzeige in den Fahrzeugen der Audi AG)



Seit 2009: TRAVOLUTION extended

Fortsetzung des o.g. Projekts mit Ausweitung der Car2x-Kommunikation auf das gesamte Stadtgebiet

2013 – 2015: VinstaR

Gemeinsam mit der Stadt Starnberg, TOMTOM und der TU München wurde eine variable Busbeschleunigung – abhängig vom Verkehrsgeschehen – entwickelt

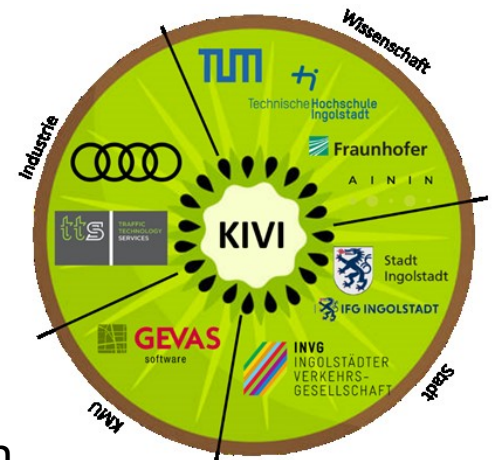
2018 – 2020: SAVe

Gemeinsam mit AUDI, THI und KU Eichstätt wird das hochautomatisierte Fahren in einem virtuellen Abbild von Ingolstadt simuliert



voraussichtlich ab 2020: KIVI

Gemeinsam mit AUDI, THI und TU München werden die Möglichkeiten und Grenzen der künstlichen Intelligenz bei der Verkehrssteuerung erforscht. Im Projekt werden neben dem Kfz-Verkehr auch die Busse der INVG sowie Radfahrer und Fußgänger in der Ampelsteuerung berücksichtigt. Ziel ist u.a. die Erhöhung der Sicherheit und des Komforts von Fußgängern und Radfahrern. Das Projekt ist als Umsetzungsprojekt angesetzt und soll dauerhaft betrieben werden.



Im Sachgebiet 62/4 – Geoinformatik arbeiten 6 Mitarbeiter*innen in Vollzeit

Zentrale Anlaufstelle für Geodaten bei der Stadt Ingolstadt

Geoinformationssysteme

- **Geoportal** (Bürgerinformationsportal - Bereitstellung von Fachinformationen über ein Webportal)
- **GIS-IN** (Informationssystem für Mitarbeiter der Stadt - Anwendung, um raumbezogene Daten zu bearbeiten)

Digitalisierung, Smart City und Open Data

- Das Geoportal dient als zentraler Dreh- und Angelpunkt im Bereich Smart City und Open Data, um Geodaten den Bürgern zur Verfügung zu stellen

Aufbau 3D-Stadtmodell

- Visualisierung der künftigen Stadtentwicklung

Vermessungstätigkeiten im städtischen Auftrag

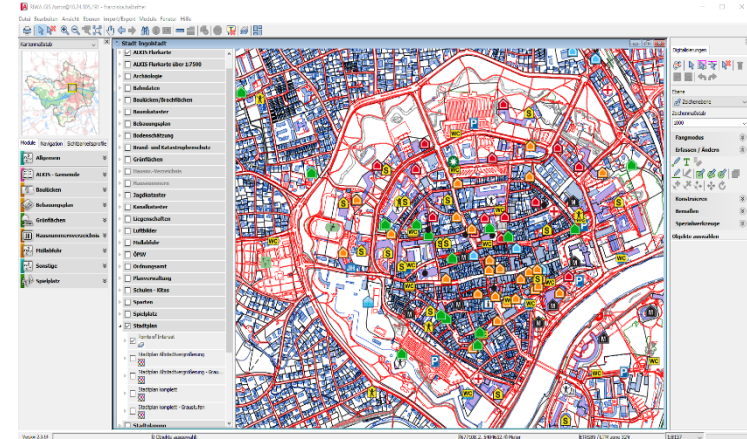
- Brückensetzungsmessungen
- Allgemeine Ingenieurvermessungen
- 3D- Laserscanning





GIS-IN

- zentrale Anwendung der Stadt Ingolstadt zur Visualisierung und Verwaltung von raumbezogenen Daten (z.B. Flurstücke, Gebäude, Luftbilder, usw.)
- 500 Anwender bei der Stadt Ingolstadt und den Tochtergesellschaften

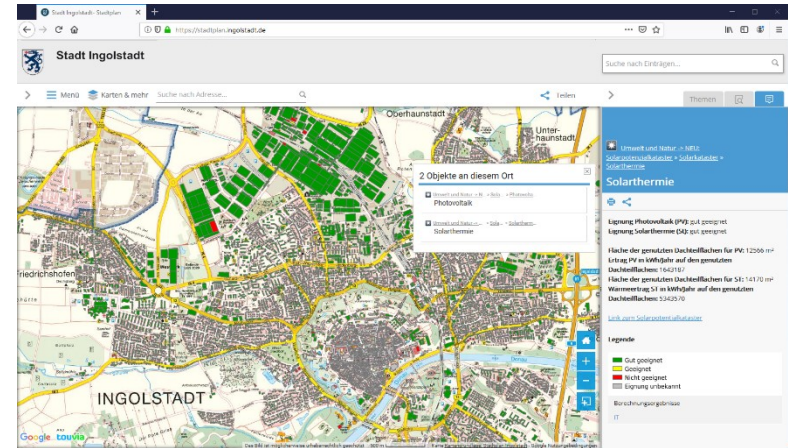


Umgesetzte Projekte:

- Umstellung auf neue GIS-Technologie mit Funktionserweiterungen
- Aufbau einer mobilen GIS Karten App
- Einführung der verschiedensten Fachschalen z.B.: Bebauungspläne, Baulücken, Bodenrichtwertkarte, Ökokonto, Müllabfuhr, Spielplätze, Grünflächen, Städtische Liegenschaften, Schulwegplan,....
- Umstellung vom landesweiten Gauß-Krüger-Koordinatensystems auf das europaweite einheitliche Koordinatensystem ETRS89/UTM (2019)



Im Ingolstädter Geoportal werden seit 2014 geographische Informationen aus verschiedenen Fachbereichen mittels aktueller Webtechnologie dem Bürger online zur Verfügung gestellt. Im Geoportal sind z.B. tagesaktuelle Baustellen und Bbauungspläne abrufbar.



<https://stadtplan.ingolstadt.de/>

Umgesetzte Projekte:

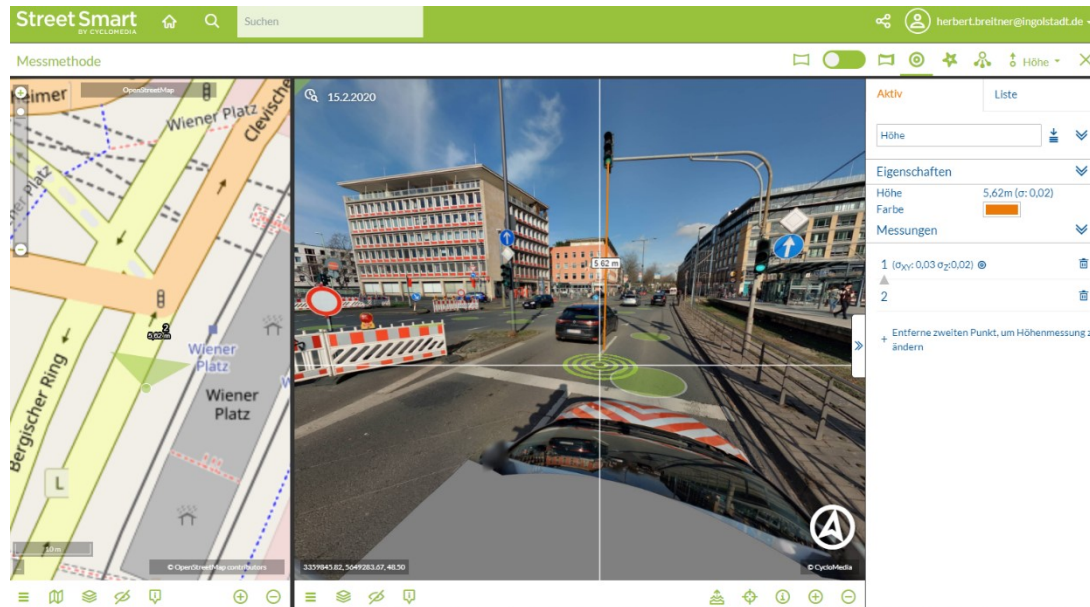
- Solar- und Gründachpotenzialkataster
Der Bürger bekommt für sein Haus eine unabhängige und kostenlose Analyse, ob und wie sein Dach für die Nutzung von Sonnenenergie geeignet ist. Zusätzlich erhält er Hinweise zu Planung und Bau einer eigenen Solaranlage und wertvolle Links auf weiterführende Seiten.



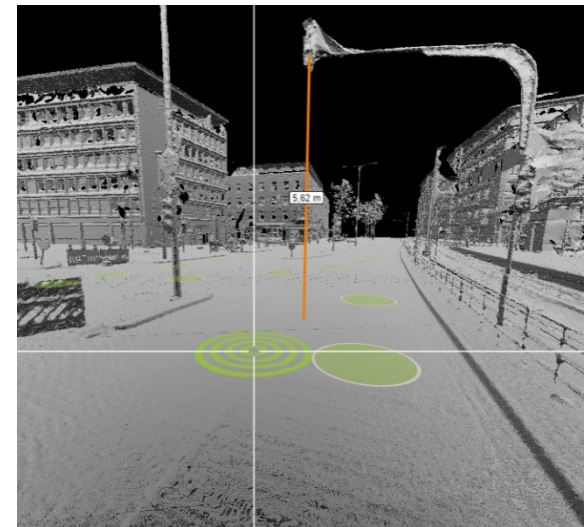
- Fortführung des digitalen Stadtplans, Erstellung von thematischen Sonderkarten wie z.B. INVG-Liniennetzplan, Schulwegplan
- Verkauf von Lageplänen und Geoinformationen
- Administration der Baustellensoftware für die digitale Bearbeitung und Bereitstellung der Baustelleninformationen für Bürger und andere Einrichtungen
- Erstellung Digitaler Signallagepläne als Grundlage für Open Data
- Bereitstellung von aktuellen und historischen Luftbildern
- Betreuung der Feldgeschworenen (Bestellung, Wahl und Entlassung)

Bild- und 3D-Laserscanbefahrung des Straßennetzes

- Durchführung einer Straßenbefahrung zur Dokumentation des Straßennetzes mit Stereo- und 360°-Panoramabildern und 3D-Laserpunkten
- Bereitstellung eines Viewers zur Anzeige, Erfassung und Messung von Bildobjekten



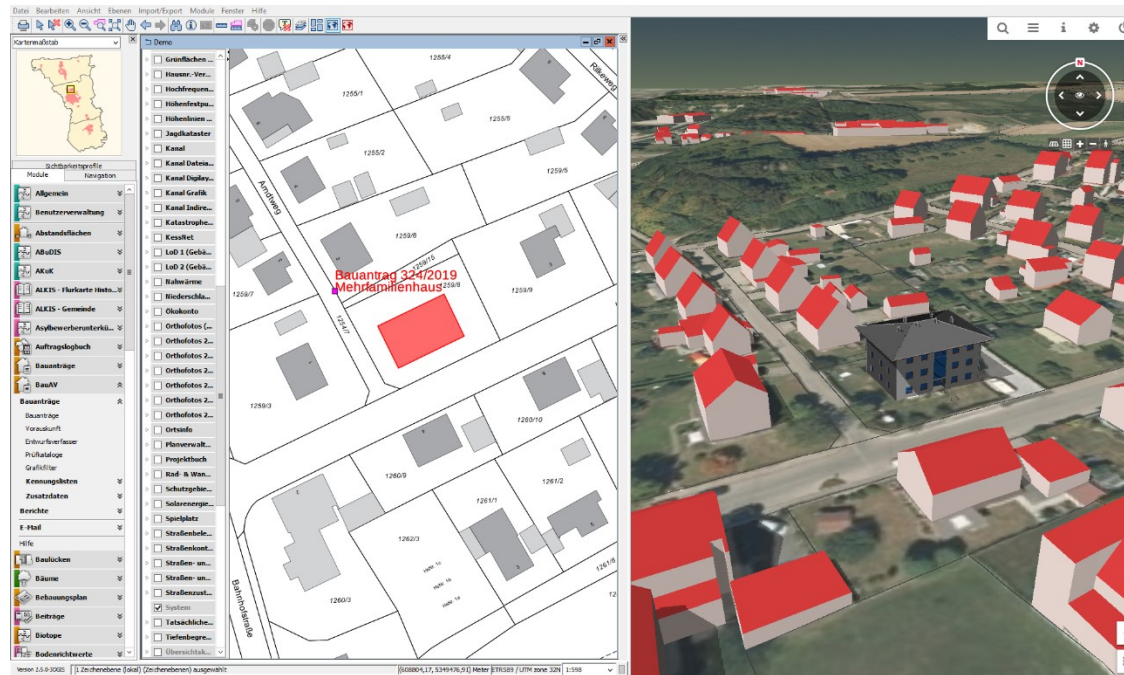
360°-Panoramabild



3D-Punktwolke

Erweiterung des GIS-IN um eine 3D-Komponente

- Integration des 3D-Stadtmodells und Visualisierung der zukünftigen Stadtentwicklung zur Bürgerbeteiligung
- Darstellung und Simulation von Maßnahmen im Umwelt- und Katastrophenschutz, in der Stadtplanung und der Energiewirtschaft, ...



Bereitstellung von Daten als Open Data

Als Open Data (aus engl. open data ‚offene Daten‘) werden Daten bezeichnet, die von jedermann zu jedem Zweck genutzt, weiterverbreitet und weiterverwendet werden dürfen.

- im Geoportal werden dem Bürger „offene“ städtische Geodaten zur freien Nutzung bereitgestellt wie z.B. Signalanlagen, Grenzen der Stadtbezirke und Unterbezirke,...

